

Güterkraftverkehr nach Gütergruppen 1999-2002

5 % aller beförderten Güter sind gefährliche Güter – „Entzündbare flüssige Stoffe“ mit höchstem Anteil

Statistik

kurz gefasst

VERKEHR

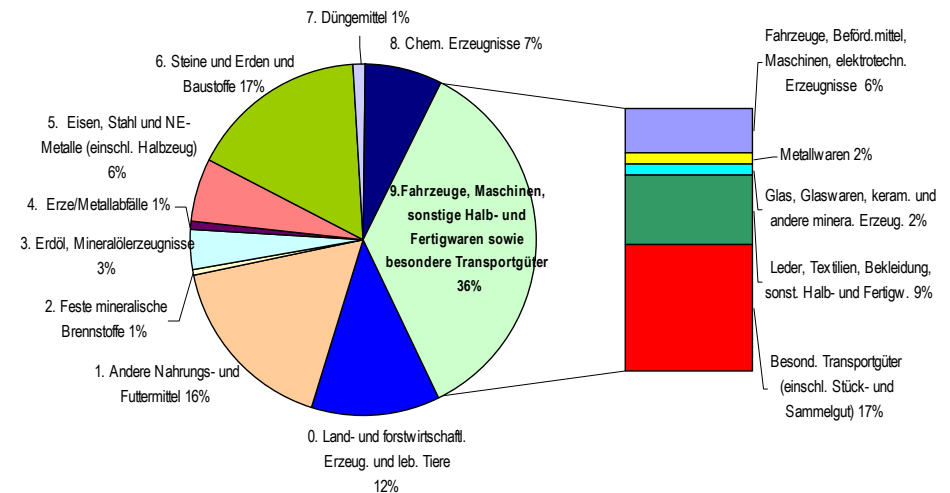
10/2004

Autoren
Josefine Oberhausen
Maria Smihily

Inhalt

Wesentliche Entwicklungen.....	1
Verkehr insgesamt.....	2
Innerstaatlicher Verkehr.....	3
Grenzüberschreitender Verkehr	4
Gefährliche Güter.....	5

Abbildung 1: Anteil der Gütergruppen am EU*-Güterkraftverkehr 2002 insgesamt nach NST/R-Kapiteln (Tkm-Basis)



Wesentliche Entwicklungen

Der Güterkraftverkehr der EU (ohne die Beförderungsleistung von in Griechenland registrierten Güterkraftverkehrsunternehmen) betrug im Jahr 2002 insgesamt 1 365 Mrd. Tonnenkilometer. Davon entfielen 36 % auf Güterströme in der Kategorie „Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren sowie besondere Transportgüter“. Einen hohen Anteil innerhalb dieser Kategorie verzeichnete die Untergruppe „Besondere Transportgüter“. Dies sind häufig Güter, die in Containern transportiert werden.

In den meisten Mitgliedstaaten waren „Besondere Transportgüter“ und „Andere Nahrungs- und Futtermittel“ die beiden wichtigsten Gütergruppen. „Steine und Erden und Baustoffe“ wiesen relativ hohe Anteile in Deutschland, Spanien und Frankreich auf, „Holz und Kork“ hingegen in Finnland und Schweden – beides Länder, in denen Forsterzeugnisse eine wichtige wirtschaftliche Rolle spielen.

Im innerstaatlichen Verkehr werden „Steine und Erden und Baustoffe“ über vergleichsweise kurze Entfernungen befördert. Gleiches gilt, allerdings in geringerem Maße, für „Zement, Kalk, bearbeitete Baustoffe“. „Besondere Transportgüter“ und „Andere Nahrungs- und Futtermittel“ werden über erheblich längere Distanzen transportiert.

Im Güterkraftverkehr zwischen der EU und Drittländern verbrachten die in der EU zugelassenen Güterkraftverkehrsunternehmen 2002 deutlich mehr „Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse“ in die EU als aus ihr heraus. Umgekehrt verhält es sich bei der Gruppe „Steine und Erden und Baustoffe“. Da die in der EU zugelassenen Güterkraftverkehrsunternehmen den Großteil ihrer Beförderungsleistungen im Intra-EU-Verkehr erbrachten, ist die allgemeine Güterstruktur im Extra-EU-Verkehr (einschließlich der Tätigkeit von Unternehmen aus Drittländern) nicht bekannt.

5 % aller 2002 von Güterkraftverkehrsunternehmen mit EU-Zulassung beförderten Güter waren als gefährlich einzustufen. Allerdings variierte der Anteil je nach Land: Den höchsten Wert verzeichnete Irland (8 %), den niedrigsten die Niederlande (2 %). In allen Mitgliedstaaten waren „Entzündbare flüssige Stoffe“ die wichtigste Kategorie von gefährlichen Gütern.

NB: Die hier veröffentlichten Daten beziehen sich auf die Europäische Union vor dem 1. Mai 2004 und somit nur auf die damaligen 15 Mitgliedstaaten.



Verkehr insgesamt

Der Güterkraftverkehr der EU-Mitgliedstaaten außer Griechenland betrug im Jahr 2002 insgesamt 1 365 Mrd. Tonnenkilometer und lag damit um 4,1 % über dem Wert von 2000.

Tabelle 1: EU*-Güterkraftverkehr insgesamt nach Gütergruppen (in Mio. tkm)

NST/R-Kapitel	1999	2000	2001	2002
0 Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere	155 908	159 991	159 538	162 621
1 Andere Nahrungs- und Futtermittel	221 182	222 842	226 780	232 733
2 Feste mineralische Brennstoffe	7 733	7 165	7 478	7 315
3 Erdöl, Mineralölerzeugnisse	45 608	45 735	48 187	47 032
4 Erze und Metallabfälle	15 218	16 848	14 962	14 553
5 Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)	80 620	79 911	80 264	78 643
6 Steine und Erden und Baustoffe	216 449	215 567	219 425	226 480
7 Düngemittel	13 908	13 944	13 659	13 871
8 Chemische Erzeugnisse	97 956	99 435	101 236	98 895
9 Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren sowie besondere Transportgüter	430 177	450 007	462 921	482 573
Güter insgesamt	1 284 760	1 311 448	1 334 451	1 364 716

* Ohne Griechenland.

Tabelle 2: Verkehr insgesamt nach Gütergruppen und MS 2002 (in Mio. tkm)

	BE	DK	DE	ES	FR	IE	IT	LU	NL	AT	PT*	FI	SE	UK*	Total**
1 Getreide	701	434	3 203	4 452	4 799	208	5 110	47	473	448	302	137	256	2 513	23 083
2 Kartoffeln; frische Früchte, sonstiges frisches und gefrorenes Gemüse	1 761	951	7 223	19 049	13 017	491	8 726	106	4 720	1 008	527	580	469	7 043	65 671
3 Lebende Tiere; Zuckerrüben	434	385	1 715	1 512	1 427	258	1 375	8	983	100	37	90	203	1 466	9 993
4 Holz und Kork	1 423	996	7 855	3 545	4 659	581	4 784	301	1 388	3 014	806	7 377	6 989	4 535	48 253
5 Spinnstoffe und Textilabfälle; andere pflanzliche, tierische und verwandte Rohstoffe	678	60	2 802	1 355	1 613	254	3 030	105	2 556	409	337	86	193	2 143	15 621
6 Andere Nahrungs- und Futtermittel	9 264	6 200	46 652	24 416	31 171	3 007	27 558	872	12 734	4 100	3 030	3 785	3 957	47 375	224 121
7 Ölsaaten, Ölrüchte und Fette	511	129	1 589	1 543	1 710	5	1 057	5	584	142	138	24	192	983	8 612
8 Feste mineralische Brennstoffe	250	35	1 423	1 438	499	158	345	20	273	87	37	735	105	1 910	7 315
9 Rohes Erdöl	2	-	86	-	49	3	31	1	2	13	-	-	50	98	335
10 Erdöl, Mineralölerzeugnisse	1 621	685	8 427	5 832	7 389	764	7 926	244	1 186	1 366	1 002	1 637	1 530	7 088	46 697
11 Eisenerze; Eisen- und Stahlabfälle und -schrott, Hochofenschlacke, Schwefelkiesabbrände	346	227	2 296	2 216	1 666	243	1 704	61	561	204	48	244	530	255	10 601
12 NE-Metallerze und Abfälle von NE-Metallen	154	53	1 032	72	855	56	301	1	102	70	23	105	85	1 043	3 952
13 Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)	4 208	700	14 869	12 392	5 944	89	22 466	1 282	3 259	2 641	1 298	1 560	1 198	6 737	78 643
14 Zement, Kalk, bearbeitete Baustoffe	3 465	1 136	19 378	14 734	11 427	1 499	17 102	201	3 996	1 835	1 636	1 694	1 190	11 577	90 870
15 Steine und Erden und Baustoffe	5 024	1 528	33 310	21 056	21 625	1 931	21 363	656	3 670	3 138	2 159	2 989	1 857	15 304	135 610
16 Natürliche und chemische Düngemittel	1 227	180	1 859	1 803	3 789	284	1 545	44	1 123	171	87	277	105	1 377	13 871
17 Grundstoffe der Kohle- und Petrochemie, Teere	27	135	85	139	109	64	1 968	-	44	62	-	30	12	13	2 688
18 Andere chemische Erzeugnisse	7 332	627	21 236	9 324	9 940	285	10 776	347	7 405	1 382	1 332	1 407	1 507	9 141	82 041
19 Zellstoff, Altpapier	312	348	2 850	1 166	1 181	11	3 411	12	604	1 131	309	651	547	1 633	14 166
20 Fahrzeuge, Beförderungsmittel, Maschinen, elektrotechnische Erzeugnisse	3 465	847	22 514	12 582	12 404	640	7 580	581	3 711	1 192	2 430	1 299	1 475	12 580	83 300
21 Metallwaren, einschl. EBM-Waren	522	464	7 309	1 884	2 880	92	2 775	29	1 489	250	334	297	388	1 975	20 688
22 Glas, Glaswaren, keramische und andere mineralische Erzeugnisse	1 144	143	4 087	2 983	2 263	111	5 223	350	732	450	1 026	168	131	2 286	21 097
23 Leder, Textilien, Bekleidung, sonstige Halb- und Fertigwaren	5 837	1 590	30 467	15 800	14 093	916	10 833	1 053	8 650	5 236	2 932	3 433	2 129	22 913	125 882
24 Besondere Transportgüter (einschl. Stück- und Sammelgut)	8 163	4 664	33 176	25 253	49 866	2 322	25 686	2 852	17 069	8 354	2 895	3 366	7 821	40 119	231 606
25 Güter insgesamt	57 870	22 518	275 443	184 545	204 376	14 271	192 678	9 179	77 314	36 804	22 725	31 970	32 916	202 107	1 364 716

* Portugal und Vereinigtes Königreich: siehe „Wissenswertes zur Methodik“. ** Ohne Griechenland.

In Tabelle 2 sind die Werte für die drei wichtigsten Güterkategorien je Mitgliedstaat fett gedruckt. Vertikal gelesen lassen sich die wichtigsten Güterkategorien eines bestimmten Mitgliedstaats für 2002 somit rasch auffinden. Die Gruppe 24 „Besondere Transportgüter“ und die Gruppe 6 „Andere Nahrungs- und Futtermittel“ gehören in allen Mitgliedstaaten zu den drei führenden Kategorien, außer in Luxemburg, wo „Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)“ (Gruppe 13) – aufgrund der Präsenz einer relativ bedeutenden Stahlindustrie – einen hohen Anteil aufwies. „Steine und Erden und Baustoffe“ verzeichneten relativ hohe Werte in Deutschland, Spanien und Frankreich, „Holz und Kork“ (Gruppe 4) hingegen in

Tabelle 3: Innerstaatlicher, grenzüberschreitender und Dreiländerverkehr in EU-15* nach Gütergruppen 2002 (Anteile auf Tonnenbasis)

NST/R-Kapitel	Innerstaatl.	Grenzüberschr.	Dreiländerv.
0 Land- und forstwirtsch. Erzeug. und lebende Tiere	93.18%	6.36%	0.46%
1 Andere Nahr.- und Futterm.	94.36%	5.22%	0.42%
2 Feste mineralische Brennst.	95.67%	4.00%	0.33%
3 Erdöl, Mineralölerzeugnisse	97.84%	2.08%	0.08%
4 Erze und Metallabfälle	94.69%	4.87%	0.44%
5 Eisen, Stahl und NE-Metalle	89.09%	9.80%	1.11%
6 Steine und Erden und Baustoffe	98.65%	1.30%	0.04%
7 Düngemittel	95.68%	3.89%	0.44%
8 Chemische Erzeugnisse	87.53%	11.29%	1.19%
9 Fahrzeuge, Maschinen, sonst. Halb- und Fertigw. sowie bes. Transportgüter	91.15%	7.93%	0.92%
Insgesamt	95.22%	4.38%	0.40%

* Ohne Griechenland.

Finnland und Schweden – beides Länder, in denen Forsterzeugnisse eine wichtige wirtschaftliche Rolle spielen. Die Werte für Gruppe 9 „Rohes Erdöl“ waren sehr niedrig (Anteil von 0,02 % am Gesamtwert; in Dänemark, Spanien, Portugal und Finnland wurden überhaupt keine entsprechenden Beförderungsleistungen verbucht). Rohes Erdöl gelangt häufig nicht auf der Straße, sondern auf anderen Verkehrswegen (im Wesentlichen auf dem Seeweg) an seinen Bestimmungsort. Erst nach der Verarbeitung in Raffinerien wird dieses Produkt auf der Straße befördert; dann ist es jedoch der Gruppe 10 „Erdöl, Mineralölerzeugnisse“ (Anteil von 3,4 % am Gesamtwert) zuzuordnen.

Tabelle 3 veranschaulicht die Verteilung der einzelnen NST/R-Kapitel auf den innerstaatlichen, den grenzüberschreitenden und den Dreiländerverkehr für 2002. Kabotageverkehrsdaten werden nicht nach Gütergruppen veröffentlicht und sind daher von der Betrachtung ausgenommen. Im Gegensatz zu den Tabellen 1 und 2, wo die Werte als „Gewicht-Entfernungsanteile“ dargestellt sind, ausgedrückt in Tonnenkilometern, handelt es sich hier um die beförderten Gütermengen.

Dem innerstaatlichen Güterverkehr kommt in nahezu allen NST/R-Kapiteln die bei weitem wichtigste Rolle zu. Nur in den Gruppen „Chemische Erzeugnisse“, „Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschließlich Halbzeug)“ und „Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren sowie besondere Transportgüter“ (mit 11 %, 10 % bzw. 8 %) verzeichnet der grenzüberschreitende Verkehr nennenswerte Anteile. In denselben Kapiteln weist der Dreiländerverkehr Anteile von jeweils etwa 1 % auf, in allen anderen Kapiteln liegen diese unter 0,5 %.

Innerstaatlicher Verkehr

Der innerstaatliche Güterverkehr ist weiterhin die mit Abstand wichtigste Art des Gütertransports. Betrachtet man die gesamte – in Tonnenkilometern ausgedrückte – Beförderungsleistung von in der EU zugelassenen Güterkraftverkehrsunternehmen (ohne Griechenland), d. h. innerstaatlichen Verkehr, grenzüberschreitenden Verkehr, Dreiländerverkehr und Kabotage, entfielen auf den innerstaatlichen Verkehr im Jahr 2002 74 % (Einzelheiten sind der im Juni dieses Jahres erschienenen Publikation Statistik kurz gefasst *Entwicklung des Güterkraftverkehrs 1990-2002* zu entnehmen).

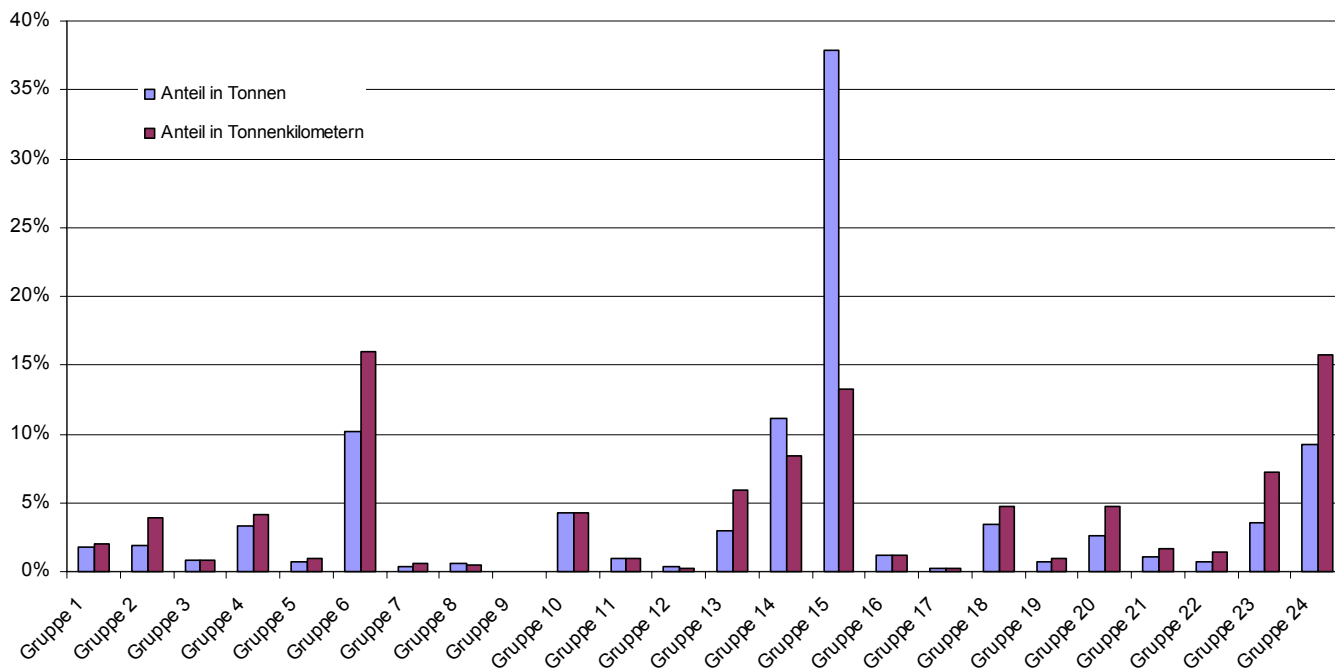
In Abbildung 2 wird der innerstaatliche Verkehr nach Gütergruppen gegliedert, wobei sowohl die gesamte beförderte Gütermenge (in Tonnen) als auch die dabei zurückgelegte Entfernung (in Tonnenkilometern) angegeben sind. Die vollständige Bezeichnung der 24 Gütergruppen fand hier keinen Platz; der Leser wird jedoch auf die Beschreibung in Tabelle 2 verwiesen.

Während der Anteil der Gruppe 15 „Steine und Erden und Baustoffe“ in Tonnen 38 % betrug, lag er in

Tonnenkilometern nur bei 13 %. Somit sind „Steine und Erden und Baustoffe“ zwar dem Gewicht nach die vorherrschende Warengruppe, werden aber nur über vergleichsweise kurze Entfernungen befördert. Ähnliches gilt, allerdings weniger stark ausgeprägt, für die Gruppe 14 „Zement, Kalk, bearbeitete Baustoffe“. In beiden Gruppen werden oft Massengüter transportiert, eine Ladungsart, deren Beförderung vor allem im Eisenbahn- und Binnenschiffsverkehr erbracht wird.

Die umgekehrte Situation lässt sich häufiger beobachten, so in der Gruppe 24 „Besondere Transportgüter“, wo einem Anteil von 9 % in Tonnen ein Anteil von 16 % in Tonnenkilometern gegenübersteht. „Besondere Transportgüter“ wurden somit über vergleichsweise längere Distanzen befördert. Ähnliche Feststellungen können für die Gruppe 6 „Andere Nahrungs- und Futtermittel“ sowie – in geringerem Umfang – für die Gruppe 13 „Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)“ und die Gruppe 23 „Leder, Textilien, Bekleidung, sonstige Halb- und Fertigwaren“ getroffen werden.

Abbildung 2: Innerstaatlicher Verkehr der MS* nach Gütergruppen 2002 (in Tonnen und Tonnenkilometern)



* Ohne Griechenland und Vereinigtes Königreich.

Grenzüberschreitender Verkehr

Abbildung 3 und Abbildung 4 bieten einen Überblick über die Güterstruktur im Güterkraftverkehr zwischen der EU und Drittländern. In Abb. 3 werden die insgesamt 14 Mio. Tonnen, die im Jahr 2002 auf Lastkraftwagen von in der EU zugelassenen Güterkraftverkehrsunternehmen in die EU eingeführt wurden, nach Gütergruppen betrachtet.

In Abbildung 4 werden die 23 Mio. aus der EU ausgeführten Tonnen nach Gütergruppen aufgeschlüsselt.

Während die Werte der NST/R-Kapitel 1, 2, 5, 8 und 9 bei den „Einfuhren“ und „Ausfuhren“ in etwa gleich hoch ausfielen, überwogen im Kapitel „Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere“ die Einfuhren deutlich. Umgekehrt verhält es sich bei „Steine

und Erden und Baustoffen“ mit Anteilen von 20 % (Ausfuhren aus der EU) und 9 % (Einfuhren).

Die Aussage, dass auf der Straße erheblich mehr Güter (23 Mio. Tonnen) aus der EU ausgeführt als in sie eingeführt wurden (14 Mio. Tonnen), wird der Gesamtsituation jedoch nicht vollständig gerecht. Die Daten in den Abbildungen 3 und 4 beziehen sich nur auf die in der EU zugelassenen Güterkraftverkehrsunternehmen. Die Beförderungsleistung von Unternehmen aus Drittländern wird nicht in Betracht gezogen. Außenhandelsdaten legen jedoch nahe, dass diese einen hohen Anteil am Extra-EU-Güterkraftverkehr erbringen.

Abbildung 3: In die EU* eingeführte Güter 2002 (Tonnenbasis)
Menge insgesamt: 14 Mio. Tonnen

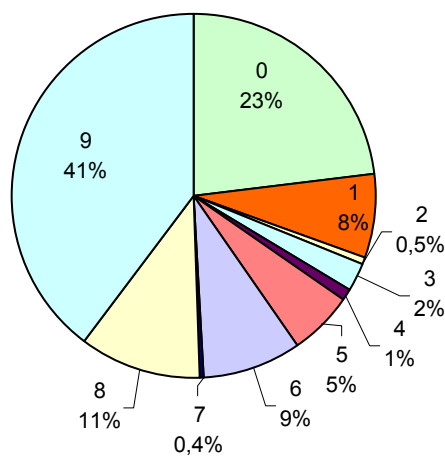
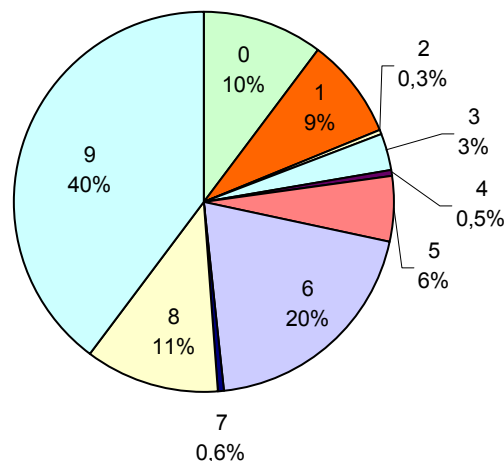


Abbildung 4: Aus der EU* ausgeführte Güter 2002 (Tonnenbasis)
Menge insgesamt: 23 Mio. Tonnen

NST/R-Kapitel	
0	Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere
1	Andere Nahrungs- und Futtermittel
2	Feste mineralische Brennstoffe
3	Erdöl, Mineralölerzeugnisse
4	Erze und Metallabfälle
5	Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)
6	Steine und Erden und Baustoffe
7	Düngemittel
8	Chemische Erzeugnisse
9	Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und sonstige Halb- und Fertigwaren sowie besondere Transportgüter



* Ohne Griechenland.

In der Tat spielt sich der von Unternehmen mit EU-Zulassung abgewickelte grenzüberschreitende Güterkraftverkehr zum allergrößten Teil zwischen den Ländern der EU ab: in 12 von 14 Mitgliedstaaten beträgt der Anteil des Intra-EU-Verkehrs am grenzüberschreitenden Verkehr nahezu oder über 90 % (in fünf Mitgliedstaaten über 97 %). Nur in Finnland und Schweden spielt der Extra-EU-Verkehr eine nennenswerte

Rolle. Im Falle Schwedens handelte es sich meistens um Fahrten von und nach Norwegen, im Falle Finnlands um Fahrten von und nach Russland.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden sich in der im Juni dieses Jahres erschienenen Veröffentlichung Statistik kurz gefasst *Entwicklung des Güterkraftverkehrs 1990-2002*.

Gefährliche Güter

Tab. 4: Beförderung gefährlicher Güter 2002 nach MS (in Mio. tkm)

	1999	2000	2001	2002
Belgien	2 768	3 545	4 177	3 779
Dänemark	887	853	827	998
Deutschland	12 261	12 782	13 437	12 034
Spanien	8 998	10 690	10 300	12 036
Frankreich	8 328	7 607	8 132	8 471
Irland	597	954	1 139	1 094
Italien	10 875	10 894	11 086	10 523
Luxemburg	200	189	245	337
Niederlande	950	848	2 123	1 680
Österreich	960	924	1 064	985
Portugal*	1 569	1 126	1 643	1 575
Finnland	1946	2 077	2 427	2 253
Schweden	:	1 779	1 623	2 009
Ver. Königreich*	10 790	11 654	10 655	10 178
Insgesamt**	:	65 922	68 879	67 952

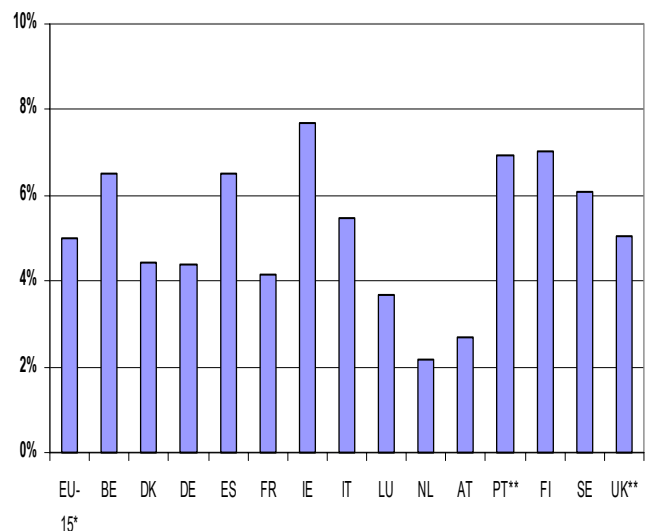
* Portugal und Vereinigtes Königreich: siehe „Wissenswertes zur Methodik“.

** Ohne Griechenland.

In Tabelle 4 ist der Transport gefährlicher Güter nach Mitgliedstaaten aufgeschlüsselt dargestellt. Die in der EU zugelassenen Güterkraftverkehrsunternehmen (mit Ausnahme der griechischen Unternehmen) erbrachten 2002 eine Beförderungsleistung von insgesamt nahezu 68 Mrd. tkm, was einem Zuwachs von 3,1 % gegenüber 2000, jedoch einem Rückgang um 1,3 % gegenüber 2001 entsprach. Trotz einer allgemeinen Tendenz zu gewissen Schwankungen lassen die verfügbaren Daten erkennen, dass Irland, die Niederlande und Luxemburg relativ starke Zuwächse aufwiesen, während größere Mitgliedstaaten wie Deutschland, Frankreich, Italien und das Vereinigte Königreich über den gesamten Beobachtungszeitraum hinweg ähnliche Mengen verzeichneten.

Aufschlussreicher ist die Betrachtung des Anteils der gefährlichen Güter am Güterkraftverkehr insgesamt (vgl. Abb. 5), wo merkbare Unterschiede zu beobachten sind. Die niedrigsten Anteile verbuchten 2002 die Niederlande und Österreich mit 2,2 % bzw. 2,7 %. Im Gegensatz dazu waren 7,7 % aller von Güterkraftverkehrsunternehmen mit irischer Zulassung transportierten Güter als gefährlich einzustufen. Es folgten die finnischen und portugiesischen Unternehmen mit etwa 7 %. Der EU-Durchschnitt für 2002 (ohne Griechenland) betrug 5 %.

Abbildung 5: Beförderung gefährlicher Güter in Relation zum Güterkraftverkehr 2002 insgesamt nach MS (Tkm-Basis)



* Ohne Griechenland.

** Portugal und Vereinigtes Königreich: siehe „Wissenswertes zur Methodik“.

Zu beachten ist, dass sich alle Zahlen und Anteile in diesem Abschnitt auf den „Verkehr insgesamt“ (vgl. Hinweise zur Methodik) beziehen und somit auch die Verkehrsleistungen enthalten, die in einem bestimmten Mitgliedstaat zugelassene Unternehmen im Ausland abwickeln.

Tabelle 5 veranschaulicht, welche Gefahrgüter im Jahr 2002 am meisten befördert wurden. Auf die Kategorie „Unbekannte Gefahrgüter“ entfielen nur 0,1 % des Gesamtwerts – ein Indiz dafür, dass diese Beförderungsart ordnungsgemäß überwacht wird.

Das mit einem Anteil von 59 % am häufigsten beförderte Gefahrgut waren „Entzündbare flüssige Stoffe“ (39 573 Mio. tkm, vgl. Abbildung 6). Deutlich dahinter folgte „Gase“ mit einem Anteil von 13 % (8 931 Mio. tkm). Einen Anteil von über 10 % wies sonst nur die Gruppe „Ätzende Stoffe“ auf (11,3 %), während die Werte aller anderen Kategorien bei 5 % oder darunter lagen. In fünf Kategorien betrug der Anteil weniger als 0,5 %.

Tabelle 5: Beförderung gefährlicher Güter 2002 nach MS und Art des Gefahrgutes (in Mio. tkm)

	BE	DK	DE	ES	FR	IE	IT	LU	NL	AT	PT*	FI	SE	UK*	Total**
1 Explosive Stoffe und Gegenstände mit Explosivstoff	241	c	66	39	71	c	40	13	169	3	-	39	c	50	739
2 Gase	411	90	1 427	1 843	960	11	1 544	19	253	46	207	335	337	1 449	8 931
3 Entzündbare flüssige Stoffe	1 856	662	7 144	5 738	5 504	739	6 513	118	732	724	1 133	1 206	1 213	6 291	39 573
4.1 Entzündbare feste Stoffe	57	20	215	88	111	158	404	3	46	45	c	c	c	32	1 191
4.2 Selbstentzündliche Stoffe	-	c	247	2 162	c	-	29	c	28	0	110	c	-	c	2 645
4.3 Stoffe, die in Berührung mit Wasser entzündliche Gase	-	-	26	c	c	c	21	7	4	8	c	-	-	c	115
5.1 Entzündend (oxidierend) wirkende Stoffe	42	10	127	767	193	28	68	-	28	4	19	c	87	184	1 620
5.2 Organische Peroxide	-	-	15	c	c	c	70	123	1	c	-	-	-	c	246
6.1 Giftige Stoffe	115	41	478	133	105	128	128	18	52	5	c	c	c	164	1 417
6.2 Ansteckungsgefährliche Stoffe	-	-	1	c	44	c	59	7	6	1	c	-	c	26	164
7 Radioaktive Stoffe	3	-	8	-	17	-	-	c	c	-	-	-	c	28	62
8 Ätzende Stoffe	724	123	1 622	1 066	792	25	1 352	c	257	79	43	360	248	1 008	7 703
9 Verschiedene gefährliche Stoffe und Gegenstände	330	47	659	178	636	c	296	24	7	69	c	154	105	917	3 449
99 Unbekannte gefährliche Güter	-	-	-	-	-	-	-	-	97	-	-	-	-	-	97
Gefährliche Güter insgesamt	3 779	998	12 034	12 036	8 471	1 094	10 523	337	1 680	985	1 575	2 253	2 009	10 178	67 952

* Portugal und Vereinigtes Königreich: siehe „Wissenswertes zur Methodik“. ** Ohne Griechenland.

Betrachtet man die einzelnen Mitgliedstaaten, so ist der Anteil der Kategorie „Entzündbare flüssige Stoffe“ besonders hoch in Österreich und Portugal (74 % bzw. 72 % des Gesamtwerts), jedoch niedrig in Luxemburg und den Niederlanden (35 % bzw. 44 %). Irische Unternehmen transportierten wenige „Gase“ und „Ätzende Stoffe“: Mit Anteilen von 1 % (entspricht 11 Mio. tkm) bzw. 2 % (entspricht 25 Mio. tkm) wichen sie erkennbar vom Durchschnitt ab. Auch wenn die detaillierte Darstellung in Tabelle 5 aufgrund des Vorhandenseins einiger vertraulicher Werte möglicherweise verzerrt ist, lässt sich ferner erkennen, dass 50 % aller Tonnenkilometer in der Kategorie „Organische Peroxide“ von in Luxemburg zugelassenen Unternehmen zurückgelegt wurden.

Tabelle 6 schließlich gibt Aufschluss über die Entwicklung der Beförderung gefährlicher Güter zwischen 1999 und 2002. Dabei ist zu beachten, dass die Werte für 1999 nicht

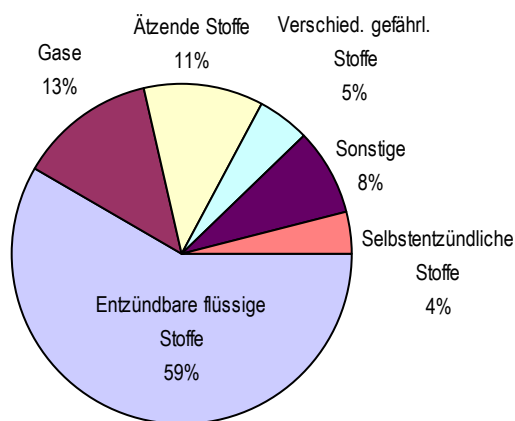
die Verkehrsleistungen schwedischer Unternehmen enthalten. Selbst die Betrachtung in Verbindung mit den anderen drei Jahren (Zeitraum 2000-2002) lässt jedoch keine allgemeinen Trends erkennen. Die Größenordnung der verschiedenen Anteile am Gesamtwert eines bestimmten Jahres änderte sich nicht radikal, doch waren Schwankungen in den Kategorien mit niedrigeren absoluten Werten natürlich „sichtbarer“.

Tabelle 6: Beförderung gefährlicher Güter nach Art des Gefahrgutes (in Mio. tkm)

	1999	2000	2001	2002
1 Explosive Stoffe und Gegenstände mit Explosivstoff	277	500	434	739
2 Gase	7 792	8 521	8 472	8 931
3 Entzündbare flüssige Stoffe	36 095	37 850	40 726	39 573
4.1 Entzündbare feste Stoffe	986	1 261	1 090	1 191
4.2 Selbstentzündliche Stoffe	2 049	2 467	2 127	2 645
4.3 Stoffe, die in Berührung mit Wasser entzündliche Gase entwickeln	217	156	231	115
5.1 Entzündend (oxidierend) wirkende Stoffe	1 371	1 952	1 591	1 620
5.2 Organische Peroxide	170	152	160	246
6.1 Giftige Stoffe	1 229	1 595	1 568	1 417
6.2 Ansteckungsgefährliche Stoffe	197	175	297	164
7 Radioaktive Stoffe	65	100	36	62
8 Ätzende Stoffe	7 360	7 871	7 979	7 703
9 Verschiedene gefährliche Stoffe und Gegenstände	3 252	3 214	4 054	3 449
99 Unbekannte gefährliche Güter	70	107	115	97
Insgesamt*	61 130	65 922	68 879	67 952

* Ohne Griechenland; 1999: ohne Schweden.

Abbildung 6: Beförderung gefährlicher Güter in EU-15* 2002 nach Art des Gefahrgutes (Tkm-Basis)



* Ohne Griechenland.

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Aufschlüsselung nach Warengruppen

Die Systematik NST/R (Einheitliches Güterverzeichnis für die Verkehrsstistik/revidierte Fassung) umfasst 24 Warengruppen. Ausführlichere Informationen zur Systematik NST/R sind über den Klassifikationsserver von Eurostat „Ramon“ abrufbar (www.europa.eu.int/eurostat/ramon).

Die Tabellen mit einer Aufschlüsselung nach Gütergruppen werden seit 1999 auf europäischer Ebene anhand von Beförderungsvorgängen (güterbezogene Daten), die Zahlen in den Tabellen ohne Aufschlüsselung nach Gütergruppen anhand fahrtbezogener Daten erstellt. Daraus können sich Unterschiede zwischen den Gesamtwerten in einer Tabelle (z. B. güterbezogene Daten) und den entsprechenden Werten in einer anderen Tabelle für dieselbe Variable ergeben. Überdies können sich die Verfahren für die Aggregation güterbezogener Daten auf der Ebene der Fahrten je nach Meldeland unterscheiden.

Verkehr insgesamt

Der Verkehr insgesamt umfasst den innerstaatlichen Verkehr, den grenzüberschreitenden Verkehr – im Meldeland verladene Güter, den grenzüberschreitenden Verkehr – im Meldeland entladene Güter, den Dreiländerverkehr und die Kabotage.

Grenzüberschreitender Verkehr (ohne Dreiländerverkehr und Kabotage)

Die Darstellung des grenzüberschreitenden Verkehrs in dieser Veröffentlichung stützt sich auf die Ver- und Entladungen von Gütern in den meldenden Mitgliedstaaten. Doppelzählungen werden vermieden, da die Meldungen nur Güterkraftverkehrsunternehmen betreffen, die in dem Meldeland ansässig sind: Seit 1999 umfassen die Zahlen die Güter, die von ansässigen Verkehrsunternehmen in alle anderen Länder der Welt versandt wurden, sowie die Güter, die von im Meldeland ansässigen Verkehrsunternehmen aus allen Ländern der Welt in das Meldeland verbracht wurden.

Dreiländerverkehr

Der Dreiländerverkehr ist definiert als grenzüberschreitender Güterkraftverkehr mit Kraftfahrzeugen, die in einem Drittland zugelassen sind. Er sollte somit als Teil des grenzüberschreitenden Verkehrs angesehen werden.

Gefährliche Güter

Bis 1998 wurden EU-Güterkraftverkehrsdaten auf der Grundlage der Richtlinie 78/546/EWG des Rates, geändert durch die Richtlinie 89/462/EWG des Rates, erhoben. Keine dieser Rechtsvorschriften gestattete die Erhebung von Daten über die Beförderung gefährlicher Güter. Seit 1999 werden Güterkraftverkehrsstatistiken auf Basis der Verordnung (EG) Nr. 1172/98 des Rates erstellt. Diese Verordnung sieht die Erhebung von Daten über verschiedene Kategorien von gefährlichen Gütern vor. Falls zutreffend, ist die Erhebung dieser Variablen obligatorisch. Die zu verwendenden Kategorien sind in Anhang E der Verordnung aufgeführt.

Der Begriff „Verkehrsunternehmen“

bezieht sich in dieser Veröffentlichung sowohl auf Verkehrsunternehmen, die Beförderungsleistungen im Güterkraftverkehr als „gewerblichen Verkehr“ erbringen, als auch auf Unternehmen, die Beförderung als „Werkverkehr“ durchführen.

Griechenland

Griechenland hat seit 1999 keine Daten zum Güterkraftverkehr gemeldet. Deshalb beziehen sich alle hier veröffentlichten Gesamtwerte nur auf die übrigen 14 Mitgliedstaaten.

Spanien

Innerstaatlicher Verkehr: Seit dem ersten Quartal 2002 wird auch der innerstädtische Güterverkehr erhoben. Dadurch kam es zu einem sehr starken Anstieg der Tonnenzahlen. Aufgrund der kurzen Distanzen wirkt sich dies auf die Angaben in tkm weit weniger aus.

Portugal

Seit dem Jahr 2000 meldet Portugal nur den gewerblichen Verkehr; Daher ist in den hier veröffentlichten Daten für den Zeitraum 2000-2002 der „Werkverkehr“ nicht enthalten.

Vereinigtes Königreich

Seit 1999 wird in den Tabellen, die auf güterbezogenen Daten beruhen, die Verkehrsleistung in Tonnenkilometern überschätzt, da die gemeldeten Entfernungen leer gefahrene Streckenabschnitte im Sammel- und Verteilverkehr enthalten. Die von den Mitgliedstaaten gemeldeten Entfernungen in den güterbezogenen Informationen werden für die Berechnung von Tonnenkilometern verwendet. Das Vereinigte Königreich gibt an, einen gemeinsamen Bereinigungsfaktor nicht anwenden zu können, da der Umfang der Überschätzung je nach Art der beförderten Güter variiert.

Die Mitgliedstaaten führen die Erhebung von Güterkraftverkehrsdaten selbst durch, wobei sie sich auf Angaben der Güterkraftverkehrsunternehmen stützen. Das Ergebnis sind Mikrodaten zu Fahrzeugen und ihren Fahrten, die detaillierte Informationen über die beförderten Güter liefern. Wie bereits erwähnt gehen die Ergebnisse auf Erhebungen zurück. Außerdem beruhen einige Zellen auf einer geringen Zahl von Beobachtungen. Daher kann die statistische Genauigkeit gering sein. Ferner können die auf der EU-Ebene angewandeten Validierungen und gemeinsamen Aggregierungsverfahren von den nationalen Vorgehensweisen abweichen. Somit können sich beim Vergleich der hier veröffentlichten und der nationalen Werte Unterschiede ergeben (die Werte Schwedens und Deutschlands fallen in der Regel auf nationaler Ebene höher aus).

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Daten stammen sämtlich aus der Eurostat-Referenzdatenbank New Cronos, **Stand der Verfügbarkeit** ist Februar 2004. Da Griechenland bislang keine Daten vorgelegt hat, beziehen sich die Angaben für die EU nur auf 14 Mitgliedstaaten.

In dieser Veröffentlichung:

MS Mitgliedstaat der Europäischen Union
: keine Angaben verfügbar
- nicht zutreffend
0 weniger als die Hälfte der verwendeten Einheit
c vertrauliche Daten, beruhend auf weniger als 10 Fahrzeugdatensätzen
1 Milliarde = 1 000 000 000

Diese Veröffentlichung wurde mit Unterstützung von Marie-Noëlle Dietsch (Daten) und Jelle Bosch (Kommentare) erstellt.

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

NewCronos, Thema 7, Bereich: road

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk URL: http://www.dst.dk/bibliotek	Statistisches Bundesamt Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 Berlin Tel. (49) 1888-644 94 27/28 (49) 611 75 94 27 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Caldeón E-28046 MADRID Tel. (34) 915 839 167/ 915 839 500 Fax (34) 915 830 357 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.ine.es/produser/datashop/index.html Member of the MIDAS Net	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr Member of the MIDAS Net	ISTAT Centro di informazione statistica Sede di Roma Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 Roma Tel. (39) 06 46 73 32 28 Fax (39) 06 46 73 31 01/ 07 E-mail: datashop@istat.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html Member of the MIDAS Net
ITALIA – Milano	NEDERLAND	PORTUGAL	SUOMI/FINLAND	SVERIGE
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html Member of the MIDAS Net	Centraal Bureau voor de Statistiek Eurostat Data Shop - Voorburg Postbus 4000 NL-2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31) 70 337 49 00 Fax (31) 70 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl URL: www.cbs.nl/eurodatashop	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistics Finland Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakuu 13 B, 2. Kerros, Helsinki P. (358) 9 17 34 22 21 F. (358) 9 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://tilastokeskus.fi/tup/datashop/index.html	Statistics Sweden Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46) 8 50 69 48 01 Fax (46) 8 50 69 48 99 E-post: infoservice@scb.se URL: http://www.scb.se/templates/Standard_22884.asp
UNITED KINGDOM	NORGE	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44) 1633 81 33 69 Fax (44) 1633 81 33 33 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42 / 43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no URL: http://www.ssb.no/biblioteket/datashop/	Statistisches Amt des Kantons Zürich Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch URL: http://www.statistik.zh.ch	Harver Analytics Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1) 212 986 93 00 Fax (1) 212 986 69 81 E-mail: euromata@haver.com URL: http://www.haver.com/	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Josefine Oberhausen, Maria Smihily, Eurostat / D4, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 37298, 34666, Fax (352) 4301 32289,

E-mail: Josefine.Oberhausen@cec.eu.int, Maria.Smihily@cec.eu.int

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709

URL: <http://publications.eu.int>

E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ÍSLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARUA – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS
EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA